

nur sehr wenig Bakterien, dafür aber viele Schimmelpilze. Auch die unlöslichen Humussäuren haben schädliche Wirkungen auf die Pflanzen, die man durch Zusatz von Kalk zum Boden beheben kann. In Berührung mit Mineralsalzen, vor allem Ammoniumsalzen, können auch die schwerlöslichen Humussäuren Umsetzungen hervorrufen und die giftigen Mineralsäuren in Freiheit setzen.

Der zweite Teil befasst sich mit den Methoden der Bodenaciditätsbestimmung. Verf. kommt im Verlauf seiner Untersuchungen zu einer Verbesserung der Methode von Tacke und von Süchting, bei der die Acidität nach Zusatz von kohlenisaurem Kalk aus der entwickelten Kohlensäure berechnet wird. Verf. empfiehlt, das Verfahren in der Hitze und unter Anwendung von blinden Versuchen auszuführen.

K. Snell (Bonn).

Wittmack, L., Botanische Fragen in Beziehung zur Kartoffelzüchtung. (Ill. landw. Zeit. p. 289—291. 5 Abb. 1911.)

Solanum tuberosum hat nur eine Stammpflanze, die in einzelnen Fällen in Peru und Chile wild gefunden worden ist, deren Heimat aber vielleicht Mexiko ist. *Solanum Maglia* brachte auf lockerem Boden keine Knollen, es wird vermutet, dass Knollenbildung durch Hindernisse, welche die Stolonen finden, angeregt wird. Die vegetativen Mutationen von *Solanum Commersoni* (Labergerie, Planchon) und *Solanum Maglia* (Heckel) bezweifelt der Verf. als solche. Den botanischen Merkmalen von *Solanum tuberosum* werden jene von *Solanum Commersoni* und *Maglia* in Wort und Bild gegenüber gestellt.

Fruwirth.

Wittmack, L., Verwendung von *Sisymbrium*-Samen in Chile. (Ber. deutsch. bot. Ges. XXVIII. 3. p. 77—78. 1910.)

Die Mitteilung enthält eine Bestätigung der vom Verf. in Ber. deutsch. bot. Ges. XXV. 1907. p. 479 geäußerten Ansicht, dass kleine schwarze, in allen chilenischen Gräbern gefundene Samen zu einer *Sisymbrium*-Art gehören. Noch heute werden, wie durch Rabot festgestellt, von dem Volksstamme der Onas im südlichen Chile die Samen eines *Sisymbrium* gesammelt, zerstoßen und zu flachen Kuchen verbacken.

Leeke (Nowawes).

Personalnachricht.

Centralstelle für Pilzkulturen.
Roemer Visscherstraat 1, Amsterdam.

Unter Hinweis auf die publizierten Bestimmungen teilen wir mit, dass der Betrag pro Kultur fl. 1.50 für Mitglieder und fl. 3 für Nichtmitglieder ist. Grössere Mengen, speziell mehrere Kulturen von einer Art, können für botanische Praktika gegen ermässigte Preise geliefert werden.

Seit der letzten Publikation sind folgende Arten als Neu-Erwerbungen zu erwähnen:

<i>Aleurisma flavissimum</i> Link.	* <i>Urophiala mycophila</i> Vuillemin.
* <i>Hemispora stellata</i> Vuillemin.	* <i>Spicaria Aphodii</i> „
* <i>Acremonium Potronii</i> „	* <i>Rhinocladium Lesnei</i> „

Ausgegeben: 18 Juli 1911.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [117](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: [Personalnachrichten. 80](#)